

Pressemitteilung



Welthirntumortag

Tumoren des Gehirns sind im Vergleich zu anderen Krebserkrankungen selten und werden in der Öffentlichkeit nicht so deutlich wahrgenommen. Die Diagnose kann jeden treffen. Deutschlandweit erkranken jährlich über 8.000 Menschen an einem Hirntumor, die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen infolge anderer Krebsleiden ist um ein Vielfaches höher.

Aktuelle und fundierte Informationen zu Diagnose und Therapie sind wichtig, damit Betroffene angemessen mit der Erkrankung umgehen können. Wissen kann die psychische Belastung durch die Krankheit verringern und die Überlebenschancen erhöhen. Seit dem Jahr 2000 gelingt es der "Deutschen Hirntumorhilfe", die Aufmerksamkeit für diese seltenen Tumoren zu steigern, eine Sensibilisierung für die Situation der Betroffenen zu schaffen und Patienten umfassend zu informieren. Die Universitätsmedizin Göttingen ist seit langem zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Patienten und ihre Angehörigen. Mit Angeboten, die weit über das medizinische hinausgehen (Hirntumor-Informationstagen, einer psychoonkologischen Beratung und Informationsmaterialien) versorgt die UMG Betroffene mit umfangreichem Wissen rund ums Thema Hirntumor – verständlich, neutral und auf dem neuesten Stand der Forschung.

Als feste Institution im Jahreskalender findet jedes Jahr am 8. Juni deutschlandweit der Welthirntumortag statt. So findet eigentlich auch jedes Jahr an der UMG eine durch die neurochirurgische Klinik organisierte, und immer gut besuchte Informationsveranstaltung, zum Thema Hirntumor statt. Aber auch dieses Jahr macht uns nun das Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung und die Präsenzveranstaltung muss aufgrund der Corona-Pandemie zunächst einmal bis mutmaßlich in den Herbst hinein verschoben werden. Der neue Termin wird rechtzeitig über die Presse bekannt gegeben.

Allerdings erfahren Betroffene und Interessierte zum Welthirntumortag 2020 im Rahmen virtueller Sprechstunden, wissenschaftlicher Beiträge auf Internetplattformen und Audio-Vorträgen Wissenswertes zu medizinischen und sozialen Aspekten dieser komplexen Erkrankung (www.hirntumorhilfe.de).

